

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 279.

Donnerstag den 4. Dezember 1879.

(5336)

Nr. 8924.

Rinderpest.

Die Rinderpest herrscht gegenwärtig noch in den Ortschaften Großgaber, Gemeinde Großgaber der Bezirkshauptmannschaft Littai; Gaberje, Gemeinde Brufniz, Korenitka, Gemeinde Großlack, und Dollsch, Gemeinde St. Michael, Stopitsch der Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert; Stenclouž und Dule, Gemeinde Suchor, und Maline, Gemeinde Semitsch der Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, und Podgier, Gemeinde Podgier der Bezirkshauptmannschaft Stein.

Das Gebiet der Bezirkshauptmannschaft Laibach Umgebung und Gurkfeld sowie des Gerichtsbezirkes Seisenberg ist gegenwärtig, und zwar theilweise schon längere Zeit, vollständig seuchensfrei.

Mit Rücksicht hierauf werden nun die Stadt Laibach, die ganze Bezirkshauptmannschaft Umgebung Laibach, mit Ausnahme der am linken Saveufer gelegenen Gemeinden Tschernnusch, St. Martin und Podgoriz mit den dazu gehörigen Ortschaften, die Gerichtsbezirke Gurkfeld, Ratschach und Rassenfuß der Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld, und die Gerichtsbezirke Großlaschitz und Reifnitz der Bezirkshauptmannschaft Gottschee aus dem Seuchengrenzbezirke ausgeschieden.

Es bleiben jedoch für dieselben die Vorschriften der §§ 16 bis 19 des Rinderpestgesetzes sowie das Verbot der Viehmärkte und der gemeinsamen Tränke für Rinder, Schafe und Ziegen aufrecht.

Dies wird mit dem Bemerken allgemein bekannt gegeben, daß die Wiederbesetzung der mit Rinderpest verseucht gewesenen Stallungen im ganzen Lande bis auf weiteres verboten bleibt.

Laibach am 1. Dezember 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(5293—1)

Nr. 804.

Rundmachung.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Finanz-Concipistenstelle in der X. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen, der bestandenen gefällsbergergerichtlichen Prüfung und der Kenntnis der Landessprachen

binnen vier Wochen beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 30. November 1879.

Präsidium der Finanzdirection in Krain.

(5332—1)

Nr. 21,241.

Verzehrungssteuerpacht-Versteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection in Triest wird kundgemacht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer, und zwar von Wein, Most, Bier, Brantwein und Fleisch, in den Steuerbezirken Rovigno und Bolosca auf die Dauer des Jahres 1880, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Verlängerung auch für die Jahre 1881 und 1882, im Wege der öffentlichen Versteigerung

am 13. Dezember 1879, um 10 Uhr vormittags, bei der k. k. Finanzdirection Triest, Thür Nr. 4, verpachtet werden wird.

Der Ausrufspreis ist für den Steuerbezirk Rovigno mit 5500 fl., wovon für Fleisch 1600 fl., auf Wein und Most 2300 fl., auf Bier 850 fl. und auf Brantwein 750 fl., daher zusammen 5500 fl. entfallen, — und für den Steuerbezirk

Bolosca mit 7750 fl., wovon auf Fleisch 1620 fl., auf Wein und Most 5800 fl., auf Bier 160 fl. und auf Brantwein 170 fl., daher zusammen 7750 fl. entfallen, festgesetzt; es werden jedoch auch Anbote unter dem Ausrufspreise zugelassen.

Die Verzehrungssteuerpacht Versteigerung wird zuerst für jeden einzelnen Steuerbezirk und dann für alle beide zusammen vorgenommen werden. — Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen. — Diese Offerte, welche dem Stempel von 50 kr. für den Bogen unterliegen und welchen der zehnte Theil des Ausrufspreises in Barem oder in inländischen Staatsobligationen als Badium anzuschließen ist, sind entweder für jeden einzelnen Steuerbezirk oder für beide zusammen einzubringen und müssen für jeden Pachtbezirk gesondert den angebotenen Pachtshilling enthalten.

Die Offerte sind nach folgendem Formulare zu verfassen:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer im Steuerbezirke . . . auf die Zeit von . . . bis . . . den jährlichen Pachtshilling von . . . fl., sage . . . Gulden ö. W., mit der Erklärung an, daß mir die Picitations- und Pachtbedingungen, welchen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind, und daß ich für den vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden zehnprocentigen Badium von . . . fl. hafte.“

Datum

(Unterschrift, Charakter und Wohnort des Offerenten.)“

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Picitation bei der k. k. Finanzdirection in Triest bis 13. Dezember 1879, 10 Uhr vormittags, versiegelt einzubringen und werden nach der mündlichen Picitation eröffnet und bekannt gemacht werden.

Die k. k. Finanzdirection behält sich ausdrücklich das Recht der Genehmigung rückichtlich der unter dem Ausrufspreise gemachten Anbote vor.

Die übrigen Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanzdirection Triest eingesehen werden. Triest am 23. November 1879.

K. k. Finanzdirection.

(5334—1)

Notarstelle.

Zur Besetzung der durch den Tod des k. k. Notars Herrn Dr. Johann Steiner erledigten Notarstelle in Krainburg wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle, wovon ein Formulare bei der Notariatskammer behoben werden kann, versehenen Gesuche längstens

in vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“, bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

Laibach am 2. Dezember 1879.

K. k. Notariatskammer für Krain.
Dr. Barth. Suppanz.

(5292—3)

Bürgerlehrerstelle.

An der dreiklassigen Bürgerschule in Gurkfeld mit deutscher Unterrichtsprache ist eine Lehrerstelle für die naturwissenschaftliche (eventuell mathematisch-technische) Fachgruppe mit dem Jahresgehalte von achthundert Gulden sogleich zu besetzen.

Die Competenzgesuche sind bis längstens 20. Dezember 1879 beim gefertigten Bezirksschulrath zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurkfeld am 27. November 1879.

Der Vorsitzende: **Schönwetter.**

(5280—1)

Nr. 615.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Bischofs-lach ist die vierte Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis 7. Jänner 1880 anher zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg am 29sten November 1879.

(5250—2)

Nr. 607.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Fegnitz ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis letzten Dezember l. J. anher zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg am 26. November 1879.

(5271—1)

Nr. 8686.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Oberloitsch mit der Jahresbestallung per 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl. und der Manipulationsbeihilfe jährlicher 70 fl. ist gegen Dienstvertrag und Cautio per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Oberloitsch bereit sind, den Telegraphendienst mit den hiesfür entfallenden systemisierten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 26. November 1879.

K. k. Postdirection.

(5320—1)

Nr. 10,070.

Rundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß die Localerhebungen zum Zwecke der

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Werchnif am 11. Dezember 1879

beginnen werden.

Jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden aufgefordert, vom obigen Tage an in der Gerichtskanzlei in Laas zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Laas am 1. Dezember 1879.

(5338)

Nr. 16,438.

Märkteverbot.

Wegen der in der Ortschaft Podgier, k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, neuerdings ausgebrochenen Rinderpest wird der auf den 9. d. M. fallende monatliche Rindviehmarkt hierorts nicht abgehalten.

Stadtmagistrat Laibach am 1. Dezember 1879.

Der Bürgermeister: **Laschan.**

Anzeigebblatt.

(5301—1)

Nr. 24,026.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es habe Franz Podgorsek (durch Dr. Jarnik) gegen Georg Schubel die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Realität Rectf.-Nr. 72h, tom. IV, fol. 86 ad Strobelshof hiergerichts überreicht, und wurde für letzteren, resp. dem unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger Herr Dr. Anton Pfesferer, zur Wahrung der Rechte desselben, zum Curator ad actum bestellt, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Streitsache die Tagsatzung auf den

13. Jänner 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz des § 29 der allg. G. D. angeordnet wurde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. October 1879.

(5315—1)

Nr. 4875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Poflep von Podgoro die exec. Versteigerung der dem Martin Poflep von Podgoro gehörigen, gerichtlich auf 1240 fl. geschätzten, im Grundbuche Kalienbrunn Urb.-Nr. 177 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1879,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 20sten October 1879.

(5314—1)

Nr. 4938.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Maria Jereb in Pelelin gehörigen, gerichtlich auf 1506 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 396 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1879,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 28sten October 1879.

(5321—1)

Nr. 2161.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Neumarkt die exec. Versteigerung der dem Andreas Golob in Siegersdorf gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 19 und 35, Einl.-Nr. 544 ad Gut Duplach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1879,

die zweite auf den

17. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für den abwesenden, unbekannt wo befindlichen Executen Andreas Golob wird Herr Anton Schelesnikar von Neumarkt als Curator ad actum bestellt und demselben der Executionsbescheid vom 27sten November 1879, Z. 2161, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 27. November 1879.

(5317—1)

Nr. 5903.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Urbanek (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Johann Cerne von Kofriz (durch seinen vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach aufgestellten Curator Thomas Ritzel von Untergamling) gehörigen, gerichtlich auf 3932 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 305, Rectf.-Nr. 245 und des Gutes Hoflein sub Urb.-Nr. 318/1 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1879,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. August 1879.

(5298—1)

Nr. 24,555.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Potokar von Poliz (durch Dr. Mosch) die dritte executive Versteigerung der dem Georg Sustersic von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 353, Urb.-Nr. 398 und

407, Rectf.-Nr. 8 und 14 ad Herrschaft Sonnegg übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

14. Dezember 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 23. October 1879.

(4962—2)

Nr. 9391.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Alerars) die executive Versteigerung der dem Franz Swigelj von Martinsbach Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 1549 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 667 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 46 fl. 46 kr. sammt Anhang bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1879,

die zweite auf den

17. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten October 1879.

(5140—3)

Nr. 5071.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die executive Versteigerung der der Maria Cujnik von Drama gehörigen, gerichtlich auf 1055 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels Rectf.-Nr. 302, Berg.-Nr. 933 ad Herrschaft Landstraß vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1879,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 20. October 1879.

(4969—3)

Nr. 9175.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. der k. k. Finanzprocuratur) in Vertretung des hohen k. k. Alerars wird die mit dem Bescheide vom 5. Juni 1879, Z. 5490, auf den 11. September 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Swigelj von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2770 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Haasberg wegen schuldigen 83 fl. 4 kr. sammt Anhang auf den

14. Jänner 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 15ten October 1879.

(4926—3)

Nr. 7235.

Executive Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Zacharias Cavalieri von Triest (durch Herrn Philipp Roßi) die executive Versteigerung der dem Anton Gruben von Neuwelt gehörigen, gerichtlich auf 6745 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 565 und Urb.-Nr. 209 ad Herrschaft Voitsch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1879,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 10ten September 1879.

(6199—3)

Nr. 6010.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Trebn von Nallas (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Blas Küster von Dscheut gehörigen, gerichtlich auf 1454 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Michelfetten Urb.-Nr. 299, Einl.-Nr. 879 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1879,

die zweite auf den

20. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 1. September 1879.

und dem Commando der Officiere und Unterofficiere der verschiedenen Armeecorps und im Nothfalle der Subalternofficiere der Armee abgehalten werden. Die Depots von Waffen, welche den Turngesellschaften angehören, sollen in Reserbedepots der Provinzialarmee umgestaltet werden.

Aus diesem Ergänzungsdecret ergibt sich, daß die sogenannten Turnvereine nur den Namen geändert haben und nun Milizen- und Reservecorps heißen. Von einer Entwaffnung der bulgarischen Bevölkerung ist nicht mehr die Rede.

Tagesneuigkeiten.

— (Diphtheritis-Epidemie in Rußland.) Die Diphtheritis-Epidemie, welche vor fünf, sechs Jahren im Süden Rußlands aufstauete, sich dann immer weiter nordwärts verbreitete, nunmehr bereits 15 Gouvernements ergriffen hat und in einzelnen Gegenden fast den ganzen Nachwuchs der Bevölkerung dahintrafft, ist, wie russische Zeitungen melden, zu einer öffentlichen Calamität geworden. Der „Golos“, der diesem Gegenstande einen Leitartikel widmet, erkennt es hoch an, daß ein Mitglied der Poltawa'schen Landschaft nach St. Petersburg gekommen ist, um sich mit der Gesellschaft des „rothen Kreuzes“ in betreff der Bildung und Ausrüstung fliegender Sanitätscolonnen zur Bekämpfung der Seuche im Connex zu setzen. In Poltawa, wo die Krankheit besonders heftig wüthet, haben sich nämlich alle anderen Maßregeln bisher als unwirksam erwiesen. Der „Golos“ kann indes nicht verkennen, daß, selbst wenn das löbliche Unternehmen der Poltawa'schen Landschaft vom besten Erfolge gekrönt werden sollte, das Uebel nicht an der Wurzel gefaßt werden könne. Die Epidemie sei zu weit verbreitet und schreite zu sicher fort, um den Kampf mit ihr in einem Gouvernemente einseitig zu führen. Es seien nicht nur die einmüthigen Anstrengungen aller Landschaften, sondern auch die active Theilnahme der Regierung an diesem Werk durchaus notwendig, da die Diphtheritis, die in den Kindern die künftige Arbeitergeneration vernichtet, zu einem staatlichen Unglück geworden sei. Es käme dem Staate daher zu, der Führer im Kampfe gegen die verderbliche Krankheit zu sein, die zerplitterten Kräfte zu einigen und selbst bedeutende Opfer in dieser Sache nicht zu scheuen. Wenn der Getreidekäfer, die Rinderpest und die Cholera staatliche Maßregeln zur Folge gehabt, so sei nicht einzusehen, warum die Diphtheritis, die in ihrem gegenwärtigen Zustande kein geringeres Unglück sei, nicht im selben Maße den energischen Widerstand des Staates wahrufen solle.

— (Zeitungs-Redactionen auf Eisenbahnzügen.) Auf der Pacificbahn erscheint täglich eine Zeitung, deren Redaction und Druckerei in zwei, nach Art unserer Postambulanzen ausgestatteten Räumen untergebracht ist. Diese Eisenbahnzeitung enthält die wichtigsten politischen Nachrichten, die Congressverhandlungen, die Börsencurse, Warennotierungen u. s. w. telegraphisch nachgesendet; das Material wird auf bestimmten Hauptstationen in Empfang genommen, sodann während der Weiterfahrt schnelligst gesetzt und gedruckt. Der Reisende bleibt also auch während der sechs- bis sieben-tägigen Reise in zum Theile noch ganz uncultivierten Gegenden dennoch über Politik, Handel und Verkehr au fait. Das Abonnement ist für eine Serie von sieben Nummern berechnet, deren letzte, in der Fahrtrichtung gegen San Francisco, auf dem Gipfel der Sierra Nevada erscheint. Das intensive amerikanische Geschäftsleben kann in der That nicht leicht besser illustriert werden, als durch die erwähnte Eisenbahnzeitung.

— (Der Peterspfennig.) Gegen Ende des Jahres wird der Papst, wie die „Italie“ schreibt, eine den Peterspfennig betreffende Encyclica an alle Bischöfe richten. Nachdem er in diesem Document der Geistlichkeit für ihre Mitwirkung bei diesem Werke seinen Dank ausgesprochen, dessen Ertrag von nun an das einzige Einkommen des Papstes und des Heiligen Stuhles bilde, wird derselbe von der gegenwärtigen Situation, von den steigenden Bedürfnissen und der Nothwendigkeit sprechen, die Werke der Wohlthätigkeit, welche durch die Zeitereignisse ihrer früheren Hilfsquellen beraubt seien, zu unterstützen. Der Papst wird dann die Art und Weise auseinandersetzen, wie das eingekommene Geld vertheilt wird, und die Bischöfe, den Clerus und die Katholiken aufmuntern, das unterkommene Werk fortzusetzen. Die Einsammlung des Peterspfennigs hat im letzten Jahre sehr wenig eingetragen, aber infolge der neuen, vom Vatican ausgegangenen Instructionen haben die in diesem Jahre unter Mitwirkung der Diöcesancomités eingesammelten Beträge die im Vorjahre realisierte Ziffer bedeutend überschritten. Die höchste Summe ist von Frankreich eingegangen, in den ersten zehn Monaten des Jahres 1879 ungefähr 1.100.000 Francs. Aus Amerika sind 900.000 Francs gekommen, aus England 750.000 Francs, aus Oesterreich-Ungarn 700.000 Francs, aus Deutschland 150.000 Francs. In Belgien sind in den ersten acht Monaten 300.000 Francs gesammelt worden. Holland hat 60.000 und die Schweiz ungefähr 30.000 Francs geschickt. Italien hat im Verhältnis wenig gegeben, da bis zum 31. October bloß 600.000 Francs eingegangen sind. Der

Gesammtbetrag beläuft sich nach den Angaben der „Italie“ auf die immerhin noch stattliche Summe von 4.590.000 Francs.

Locales.

— (Wahlverificierung.) Der Legimationsauschuß des Abgeordnetenhauses hat in seiner vorgestrigen Sitzung die Wahl der beiden Abgeordneten aus dem krainischen Großgrundbesitz, Freiherrn von Schwegel und Freiherrn v. Taufferer, verificiert.

— (Generalversammlung.) Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des krainischen Landeslehrervereins findet übermorgen um 7 Uhr abends im Vereinslocale (Jakobsplatz, Graf Vlagay'sches Haus, 1. Stock) statt.

— (Der Schnee.) Infolge des reichlichen Schneefalles, dem gestern ein außerordentlich rasches Sinken der Temperatur auf dem Fuße folgte (das Thermometer zeigte gestern vormittags in einigen Stadttheilen Laibach's bis gegen 20° C. unter Null), erleidet der Eisenbahnverkehr über den Karst wiederholt Verspätungen. Der Verkehr der Frachtzüge zwischen Laibach und Triest mußte vorgestern sogar ganz eingestellt werden. Besonders heftig scheint der Schneefall diesmal, gepaart mit einer eisigen Bora, in Triest aufgetreten zu sein, wofür man an diese Himmelsgabe allerdings weit weniger gewohnt ist als bei uns. Daß die Straßencommunication in Triest hiedurch arg gestört wurde, geht schon daraus hervor, daß der Verkehr der Tramway in der Stadt durch volle zwei Tage ganz sistiert blieb.

— (Singabend.) Die „Laibacher Liedertafel“ veranstaltet heute um 8 Uhr abends im Restaurationslocale des Hotels „Europa“ unter der Leitung ihres Chorleiters Herrn J. E. Schulz und unter Mitwirkung des Zitherlehrers Herrn J. Blumlacher einen Singabend mit nachstehendem Programm: „Die lustigen Jagerbuben“, Chor von Th. Koschat. — „Staročeska“, Chor von J. N. Skroup. — „Entfesselte Phantasie“, Potpourri-Concertando für die Zither von J. Blumlacher, vorgetragen vom Herrn Compositeur. — „Schweigen der Nacht“, Bassarie aus der Oper „Der Schwur“ (Falschmünzer) von C. Kreuzer, mit Chor und Clavierbegleitung. Solo: Herr J. E. Schulz. — „Was fahst du, Lieb's Schaherle?“ Volkslied, Chor von Th. Koschat. — „Wie schön bist du“, von H. Weidt, Tenorsolo: Herr J. Palfinger. — „O Isis und Osiris“, Bassarie aus der Oper „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart, gesungen von Herrn J. Rulp. — „Rozmarin“, Soloquartett von D. Jenko. — „'s Röjert am Wörthersee“, Volkslied, Chor von Th. Koschat. — „Popotnikova pesem“, Chor mit Tenorsolo von A. Redvöd. — „Der Zugvögel“, komisches Soloquartett von A. Schäffer. — „Schwäbische Serrnade“, heiterer Chor von R. Gené. — „Nur harmonisch“, Salonpolka, Chor mit Clavierbegleitung von F. Roth.

— (Notarstelle.) Zur Befetzung der durch den Tod des Herrn Notars Dr. Johann Steiner erledigten Notarstelle in Krainburg wurde der Concurs mit vierwöchentlichen Terminen ausgeschrieben.

— (Kein Viehmarkt.) Auch der auf den 1ten d. M. fallende monatliche Kindviehmarkt in Laibach wurde vom Stadtmagistrate wegen der in der Ortschaft Pödgier im Steiner Bezirke neuerlich ausgebrochenen Rinderpest abgesagt.

— (Verunglückung eines Oberjägers.) Der kürzlich aus Mostar auf acht Wochen nach Krain beurlaubte Oberjäger des 19. Jägerbataillons Florian Murn, der sich seit 4. v. M. in seinem Heimatsdorfe Botve, Ortsgemeinde Preßsna im Rudolfswerter Bezirke, aufhielt, fand daselbst am 14. v. M. auf traurige Weise seinen Tod. Während er nämlich dem Grundeigentümer Johann Jakše aus Potok im Walde von Derzanskiborski nächst Potok beim Abstoßen eines Baumes, der schon halb vom Schnee umgeworfen war, mit der Säge behilflich war, fiel der stürzende Baum unglücklicherweise auf ihn, drückte den Oberjäger an einen Stein und brachte ihm eine schwere Quetschung bei, infolge welcher der Verunglückte nach 48stündigem Leiden in einem nahen Wirtshause, wohin er noch gebracht werden konnte, verschied. Ein strafbares Vergehen wurde bei diesem traurigen Vorfalle nicht constatirt, und ist der verunglückte Oberjäger lediglich nur ein Opfer seiner eigenen Unvorsichtigkeit geworden.

— (Dynamit-Explosion.) Beim Bergbaue der Zährischen Quecksilbergewerkschaft zu St. Anna ober Neumarkt ist am 30. v. M. infolge einer Dynamit-Explosion ein Arbeiter getödtet worden.

— (Gemeindevahl.) Bei der am 20. v. M. stattgehabten Neuwahl des Vorstandes der Ortsgemeinde Adleschitz im Bezirke Tschernembl wurden Joz. Adleschitz zum Gemeindevorsteher, Miko Marencić von Tutschlojze und Miko Pojet von Adleschitz zu Gemeinderäthen gewählt.

— (Felssturz.) Das Stationsgebäude der Rudolfsbahn in Pieslau wurde diefertage dadurch arg beschädigt, daß sich von einer nahen Berglehne ein großer Stein löstete und trotz der Schutzpfeile ins Gemäuer des Gebäudes eine Bresche schlug.

— (Unanbringliche Briefpostsendungen.) Seit 14. v. M. erliegen beim k. k. Hauptpostamte

in Laibach nachstehende unanbringliche Briefpostsendungen:

1.) Correspondenzkarten an: Janiz Giacomo in Videm, Kastelic Anton in Kassenfuß, Jonke Josef in Rohitsch, Posch Franz in Scheicht, Fritzsche Josefina in Möttling, Dister Maria in Graz, Pavlovski Maria in Gili; — 2.) Briefe an: Spar- und Vorschußverein in Wien, Porenta Maria in St. Veit, Farbe & Feder in Wien, Tschvala Jano in Cejze, Gemeindeamt in Reifnitz, Lauter Jakob in Bischofsdorf, Lovnic Maria in Bischofsdorf, P. Sterley in Hamburg, Dolenc Josef in Idria, Badij Maria in Jara, Mienzil Carl in Krakau, Mihec Agnes in Verbovec, Svet Josef in Raka, Pauli Christian in Pottensfeld, Waiz Cäcilia in Altgrabiska, Schmidt Albert in Linz, Sposita Theresia in Trieste, Mojdic Peter in Krainburg, Sirmil Maria in Ugram, Potočnik Georg in St. Marein, Hefsch Johann in Lichtenthal, Jauch Matthäus in Britof, Lenarčić Josef in Matena, Malarić Franciska in Adelsberg, Sterl Mathias in Neudorf, Straßischer Michael in Bodpetich, Spacapan Andreas in Tschernitsche, Straba Martin in Strahomer, Uršič Barthelmä in Jaglaj, Solarich Johann in Slovinsk, Zhuda Anton in Verbljene, Zitnik Anna in Laibach, Polajner Johann in Roslegg, Mileret Anna in Laibach, Pech Stefan in Karlsbad, Cermel Peter in Trieste, Wagemann . . . Zell am See, Stadler Eduard in Gmunden, Novšak Franz in Vnkovce, Bert Helena in Trieste, Grečić Mathias in Trieste (2 Stück), Ponikvar Franz in Großmraščou, Schusterich Julius in Laibach, Klemenčič Aloisia (ohne Bestimmungsort), Roth Johanna in Laibach, Thalhammer Katharina in Rust-Neuburg, Jagar Martin in Banau, Sochar . . . in Görz, Hoffmann Louis in Hamburg, Rubčić Anton in Gleichenberg, Groß Anton in Kamemberdo, Emmmer Josef in Prežib, Dolničar Mathias in Goisttel, Leder Anton in Ugram, Benz Johanna in Mährisch-Weiskirchen, Seyer Melanie in Klagenfurt, P. Herley in Hamburg, Senz Marianna in Laibach, Arko Lorenz in Soderich (zwei Stück), Slivar Anton in Laibach, Kristan Josef in Ungarisch-Brod, Felich Gabro in Serajewo, Janžović Anton in Murau, Seichun Lorenz in Großschätz, Rudolf Johann in Neudorf, Pavičić Carl in Laibach, Drabant Josef in Dermusch, Schulz Theresie in Wien, Windpassinger Josef in Schlachau, Šterjanec Anton in Trisail, Danzer Carl in Gams bei Marburg, Bernard Ursula in Siffel, Martinioni Katharina in Venedig, Svete Johanna in Prävali, Rubčić Anton in Gleichenberg, Stupca Maria in Soderich, Anshlovat Anton in Wien, Cvitković Louise in St. Veit, Lubčić Johann in Pifino, Gähry Maria in Preßburg, Perdan Alois in Sodobrowa, Ušić Helena in Seneberje (2 Stück), Jansch Maria in Oberlaschel, Rodrić Maria (Bestimmungsort unleserlich), S. R. in Laibach, F. T. in Laibach, Auginger . . . in Angern, Wilfan für Franciska Potočnik in Buchenberg, Maria . . . in Petrinja, Jančić in Swiderjach, Japel Anton in Tomischel, Rogel Johann in Seedorf (2 Stück), Krašovic Johann in Brest, Zimmermann Ursula in Jaglaj, Bogbić Franz in Trisail, Blaznik Johann in Trisail, Dremota Johann in Ugram, Carl Anna in Capodistria, R. N. in Preitst, Triper Mathias in Montona, Mladic Adolf in Laibach. — Die Aufgeber wollen über diese Sendungen verfügen.

— d. (Theater.) Entweder hat Julius Rosen bei der Wahl der Titel seiner Lustspiele Rath, oder er sucht der Kritik durch einen gewagten Coup die Spitze abzubringen, indem er das Schlagwort der jeweiligen Schwächen seiner Stücke zu ihrem Titel erhebt und so dem allzunahen an die Hand gelegten billigen Witz zu begegnen sucht. Thatsache ist, daß er wenige Lustspiele geschrieben hat, über deren Titel sich nicht sofort mit Bezug auf den Inhalt ein treffendes, zumeist aber auch vernichtendes Bonmot ergeben hätte. Auch seine gestern zum erstenmale auf unserer Bühne aufgeführten „Starlen Mittel“ sind stark und nur vom jesuitischen Standpunkte aus zu entschuldigen. Ihr Zweck ist nämlich Unterhaltung um jeden Preis und wird bei einem Publicum, welches nichts weiter als das verlangt, erreicht. Sie sind eine drastisch arrangierte Sammlung von komischen Scenen, bei denen die klassischen Traditionen der dramatischen Poesie ebenso ungeniert zur Seite geschoben wurden, wie das natürliche Erfordernis jeder Bühnendichtung: die consequente Entwicklung einer einheitlichen Handlung aus interessanten und im Leben vorkommenden Charakteren.

Trotz aller Fehler sind solche Stücke unterhaltlich. Lächerlich ist ja doch schon die Zumuthung, solche Personen, solche Ideen und Handlungen für möglich zu halten; lächerlich ist aber namentlich die kolossale Dummheit und Verblendung dieser Personen, welche mit offenen Augen und Ohren immer nur das sehen und hören, was der Dichter will, und unter Umständen Frau, Mutter, Kind und sich selbst nicht erkennen, wenn es nur die Knüpfung einer neuen Verwicklung so verlangt. Den Inhalt eines solchen Stückes anzugeben, ist niemand imstande, die Intrigue windet sich vom Hundertsten ins Tausendste, verschmähst kein, auch noch so starkes Mittel und arbeitet vor allem in Frazungen; ihren Gipfelpunkt erreicht sie wohl dann, wenn jemand sich, so wie in einer Novelle des „Boccaccio“, für seine eigene Frau hält. In den „Starlen Mitteln“ wird dieses Verwechslungsthema durch alle Verwandtschafts- und Verwägungungsgrade in auf- und absteigender Linie bis zum

Kalender für das Jahr 1880.

Ausfunftskalender, Frommes, für Geschäft und Haus, 16. Jahrg., cart. 50 fr.
Berg- und Hüttenkalender, österr.-ungar. Herausg. vom Red. d. „Bergmann“. Leder, eleg. geb. fl. 1.60. 6. Jahrg.
Botte, der Wiener, illustrierter Kalender von Carl Elmar. 11. Jahrg., 40 fr.
Constitut. österr. Kalender à 15 fr.

Damen-Almanach, 14. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.25.

Dorfmeister: Mansbergers Privat-Geschäfts- u. Ausfunftskalender, 48. Jahrgang, 4^o, cart. 48 fr.

Einschreib-Kalender, Frommes täglicher, für Comptoir, Geschäft und Haus. 2. Jahrg. gr. 8^o, cart. 60 fr.

Feuers neuer Kalender für Landwirte. 10. Jahrg. Mit Illustr., geb. 50 fr.

Forstkalender, österreichischer, von Petraschke, 8. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Gartenkalender, österreichischer, von Hermann, 5. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Geschäfts-Notizkalender, Frommes, 14. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.20.

Geschäfts-Vormerkblätter, 8. Jahrgang, 4^o, cart. 30 fr.

Hausfrauen-Kalender, österr.-ung., für alle Stände. 2. Jahrg., 8^o, cart. 50 fr.

Hitschmann, Taschenkalender für den Landwirt, 2. Jahrg., in Leinwand gebunden, fl. 1.60.

Jagd-Kalender, illustrierter, von Dombrowski, 2. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.60.

Ingenieur- und Architekten-Kalender, österr., herausgegeben von Sonnendorfer, 12. Jahrg., geb. fl. 2.

Juristenkalender, österr., herausgegeben von Dr. J. Kohn, 11. Jahrg., gebunden fl. 1.60.

Juristenkalender, österr., herausgegeben von Dr. Frühwald, 8. Jahrgang, geb. fl. 1.60.

Kalender, Frommes, für den katholischen Clerus Desterreich-Ungarns, 2. Jahrg. In Leinwand geb. fl. 1.60.

Kalender für den österreich. Landmann. Herausgegeben von der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien, 11. Jahrg., geb. 40 fr.

Kalender für den Kärntner Landwirt, mit Tabellen zur landwirtschaftl. Buchführung, 1. Jahrg., cart. 1 fl.

Komers, A. E. Ritter von, Desterreichischer landwirtschaftl. Kalender, XX. Jahrgang, fl. 1.60.

Krakauer Schreibkalender, neuer, 126. Jahrg., cart. 60 fr.

Krakauer Schreibkalender, neuer, kleiner, cart. à 26 fr., brosch. 20 fr.

Landwirtschaftskalender, österr., von Dr. H. Kraft, neu bearb., 6ster Jahrg., geb. fl. 1.60.

Löbes Kalender für die österr. Haus- und Landwirte, 22. Jahrgang, gebunden fl. 1.60.

Medicinalkalender, österr., von Dr. Nader, 35. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Mentor, österr.-ung. Kalender für Studierende an Bürger- und Mittelschulen, Handelsakademien etc., 8. Jahrg., cart. 50 fr.

Mentor für Schülerinnen, 6. Jahrgang, cart. 50 fr.

Montanistischer Kalender, österr., red. von Wolf, 4. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Notizkalender für den österr. Lehrer, 12. Jahrg., von Brunner, eleg. geb. fl. 1.

Notizkalender für die elegante Welt, 20. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.20.

Notizkalender, Tagebuch für alle Stände, geb. fl. 1.20.

Novellen-Almanach, illustriert, 60 fr., brosch., mit Farbendruck-Prämie, 85 fr.

Politischer Volkskalender, Linzer, 10. Jahrg., 30 fr.

Portemonnaie-Kalender, brosch. 20 fr., in Metallbede von 36 bis 80 fr.

Rosegger P. K. Das neue Jahr. Illust. Volkskalender, 8. Jahrg., 60 fr.

Rückers Julius, deutscher Lehrerkalender, 10. Jahrg., eleg. geb. 80 fr.

Schreibkalender, neuester, für Advocaten und Notare, Amtsvorsteher, Geistliche, Kaufleute etc., 89. Jahrg., herausgegeben von Krammer, geb. fl. 1.20.

Schulkalender, österr., und Handkatalog für Lehrer, 9. Jahrg., cart. 90 fr., in Leinwand geb. fl. 1.25.

Staatsbeamte, der, Notizkalender für die österr. Civilbeamten, 5. Jahrg., eleg. geb. fl. 2.

Studentenkalender, österreich., 17. Jahrg., red. von Dr. Guberta, eleg. geb. fl. 1.40.

Taschenbuch für Civilärzte, von Dr. Wittelschöfer, 22. Jahrg., gebunden fl. 1.60.

Tagebuch für Comptoir, Fabriken, Bureau, Kanzleien und Gutsadministrationen. Schmalfolio, geb. 1.20.

Tages-Blockkalender, Frommes (zum Abreißen) à 50 fr.

Taschenkalender, Dr. Holzgers ärztlicher, mit Tagesnotizbuch, 7. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.60.

Universalkalender, illustrierter, für alle Stände, cart. 40 fr.

Vogls, Dr. J. M., Volkskalender, 36. Jahrg., redigiert von Silberstein, mit vielen Holzschn., 65 fr.

Volkskalender, illust. österr., 36. Jahrg., 60 fr.

Volks- und Bauernkalender à 12 fr.

Waldheims Comptoirhandbuch u. Geschäftskalender, 14. Jahrg., Schmalfolio, cart. 1 fl.

Welt, die feine, Tage- und Notizbuch, 4. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.25.

Zeynek, Gust., Schulkalender für österr. Volksschullehrer. VI. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.20.

Ferner:

Eine große Anzahl anderer Kalender für specielle Fächer und Berufsclassen.

Briefaschen-, Einleg-, Comptoir-, Notiz-, Wand- und eleg. Salon-Wandkalender

in allen Größen und zu verschiedenen Preisen.

Laibacher Wandkalender mit Stempelscalen, aufgezoogen à 20 fr.

Laibacher

Comptoir-Wandkalender.

Mit praktischen Notizen über Telegraphen-, Post- und Eisenbahnwesen, Stempelscalen etc. Quer-Folioformat, aufgezoogen 25 fr.

Slovenska Pratika à 13 fr.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zur Ausführung geschätzter Bestellungen empfiehlt sich

Jg. n. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach, Congressplatz Nr. 2.

(4955—3)

Nr. 6386.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Grebnerat von Selzach Hs.-Nr. 8 wird die mit Bescheid vom 22. Dezember 1878, Z. 14818, auf den 25. Juni l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Caspar Rogar von Zerovnica Hs.-Nr. 21

gehörigen, gerichtlich auf 1369 fl. 50 fr. bewerteten Realität sub Recif.-Nr. 83, Urb.-Nr. 87 ad Graf Lamberg'sches Canonicat Laibach wegen schuldigen 120 fl. c. s. c. auf den

24. Dezember 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 7ten September 1879.

Eisenjodürhaltiges

Dorisch - Leberthranöl,

besonders wirksam in allen jenen Fällen, in welchen der geschwächten Nahrungsthätigkeit rasch geholfen werden soll, wo dem Blutumlaufe eine größere Quantität jener Elemente beigebracht werden muß, welche das Blut reinigen und dadurch die Athmungsorgane zu einer größeren Thätigkeit bringen, demzufolge zur Erzeugung einer gesünderen Blutmasse wirken.

In Flaschen à 1 fl. verkauft

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße. (4597) 20—7

(5296—2)

Nr. 9057.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Erben nach Herrn Alois Stubel, k. k. Secretärs von Krainburg, wird bekannt gegeben, es sei denselben in der Executionsfache des Alois Kobler von Littai pcto. 540 fl. s. A. Herr Dr. Sajovic, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt worden.

k. k. Landesgericht Laibach am 22. November 1879.

(5259—3)

Nr. 9139.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsfache der Andreas Schreyer'schen Concursmasse (durch deren Verwalter Dr. Munda) gegen Willi Raunicher von St. Martin bei Littai pcto. 229 fl. 30 fr. c. s. c. hat es wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines bei der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 25. Oktober 1879, Z. 8276, auf den

15. Dezember 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts anberaumten zweiten Tag-satzung zur Versteigerung der auf den Realitäten Recif.-Nr. 1 ad Pfarrkirchengilt St. Martin und Recif.-Nr. 20/1 ad Pfarrhofgilt St. Martin zu Gunsten der Willi Raunicher mit dem Uebergabvertrage vom 15. Jänner 1878 versicherte Forderung per 500 fl. das Verbleiben, was mit Bezug auf das Edict vom 25. Oktober 1879, Z. 8276, bekannt gegeben wird.

Laibach am 25. November 1879.

(5213—3)

Nr. 8508.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo abwesenden, auf der landtäflichen Gilt Waisach mit einer Legatsforderung aus dem Schuldscheine vom 6. April 1860 per 331 fl. 20 fr. theilhaftigen Gläubigern Josef, Johann und Elisabeth Hauptmann bekannt gegeben, daß dem Herrn Fürstbischöfe Dr. Bartholomäus Widmer als Eigenthümer der Gilt Waisach der gerichtliche Vererlag obiger Forderung per 331 fl. 20 fr. und der davon für die Zeit vom 18ten Februar 1877 bis 18. Dezember 1879 entfallenden 5perc. Zinsen per 46 fl. 92 fr. nach § 1425 b. G. B. bewilliget, für die vorbenannten Gläubiger der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer nach § 276 b. G. B. als Curator ad actum bestellt und zu seiner Vernehmung über die Rechtmäßigkeit des obbewilligten Verfallschlages eine Tag-satzung bei diesem Gerichtshofe auf den

15. Dezember 1879, vormittags um 10 Uhr, angeordnet worden ist.

Laibach am 15. November 1879.

(5331—2)

Nr. 9321.

Concurs-Eröffnung

über das unbewegliche Nachlassvermögen des am 4. September 1877 verstorbenen Gutsbesizers Wenzel Ritter v. Abramsberg.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Nachlassvermögen des am 4. September 1877 verstorbenen Gutsbesizers Wenzel Ritter v. Abramsberg der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Bezirksrichter Johann Bric mit dem Amtssitze zu Wippach und zum einstweiligen Masseverwalter der Herr k. k. Notar Dr. Franz Bol bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

15. Dezember 1879

im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

5. Jänner 1880

bei diesem Gerichte oder dem Concurscommissär nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung und in der auf den

12. Jänner 1880,

vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 1. Dezember 1879.

(5093—3)

Nr. 5895.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Matthäus Sabec von Sambje wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 2100 fl. geschätzten Realität des Andreas Dobgan von dort sub Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tag-satzungen auf den

12. Dezember 1879,

13. Jänner und

13. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem Besage angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintengegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten August 1879.

E. J. Winter,

Zuckerbäcker,

Freschenplatz in Laibach,
empfiehlt zum herannahenden

Nicolofeste

fein (5342)

wohlfortiertes Lager aller in sein
Fach einschlagenden Artikel.

Bestellungen werden prompt effectuirt.

Geschäfts-Verkauf.

In der Landeshauptstadt Laibach
ist wegen Abreise des Inhabers ein
auf bestem und belebtestem Platze
gelegenes, komplett eingerichtetes
und reich ausgestattetes

Kurzwaren - Handels- Geschäft

zu verkaufen.

Näheres in F. Müllers Annoncen-
Bureau in Laibach. (5275) 3-2

Es müssen gewonnen werden

Mark 8.940,000

oder

Gulden 5.215,000

in der vom Staate genehmigten und ga-
rantierten, unter Leitung einer General-
direction stehenden großen 277. Hambur-
ger Geldverlosung.

Dieselbe besteht aus 94,000 Losen,
wovon 49,000, also weit über die
Hälfte, binnen wenigen Monaten durch
7 Gewinnziehungen mit Gewinnen gezogen
werden müssen.

Der größte Gewinn ist im glücklichsten Falle

Mark 400,000

Die Hauptgewinne sind folgende:

1 à 250,000, 1 à 150,000, 1 à 100,000,
1 à 60,000, 1 à 50,000, 2 à 40,000,
2 à 30,000, 5 à 25,000, 2 à 20,000,
12 à 15,000, 1 à 12,000, 24 à 10,000,
5 à 8,000, 2 à 6,000, 54 à 5,000,
6 à 4,000, 65 à 3,000, 213 à 2,000,
12 à 1,500, 2 à 1,200, 631 à 1,000,
773 à 500, 950 à 300, 65 à 200,
100 à 250, 26,450 à 138 Mark u. c.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt
prompt unter Staatsgarantie.

Zur ersten Gewinnziehung beträgt die
planmäßige Einlage:

für 1 ganzes Originallos Mark 6,—

= fl. ö. W. 3-50,

für 1 halbes Originallos Mark 3,—

= fl. ö. W. 1-75,

für 1 viertel Originallos Mark 1-50

= fl. ö. W. —90.

Diese vom Staate garantierten, das
Staatswappen tragenden Originallose (keine
Promessen!) verdienen wir gegen Ein-
sendung des Betrages (in eingeschriebenem
Briefe) gegen Postreinzahlung oder Nach-
nahme. Alle Bestellungen werden pünktlich
ausgeführt, der amtliche Ziehungsplan
den Losen gratis beigelegt, und wird nach
der Ziehung die amtliche Gewinnliste un-
aufgefordert übersendet.

Die Verlosungen bieten die größten
Vorteile und sind mit vielen bedeutenden
Gewinnen ausgestattet; alle Ansprüche der
Theilnehmer, als: Staatsüberwachung,
Garantie für pünktliche Auszahlung der
Gewinne, sind vollständig gewahrt. —
Unser eifrigstes Bestreben wird es sein,
das uns zutheil werdende Vertrauen zu
rechtfertigen. (5323) 3-2

Da die Gewinnziehungen

schon am 10. Dezember d. J.

beginnen und die Aufträge sehr zahlreich
einlaufen, so beliebe man gefälligst Be-
stellungen baldigst bis zum obigen Termin
direct zu richten an

Löwe & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

Von den vielen großen Gewinnen,
welche in diese Collecte fielen und an die
glücklichen Gewinner ausbezahlt wurden,
erwähnen wir nur:

Mark 202,000 auf Nr. 66,591,

252,000 „ „ 70,884,

303,000 „ „ 80,643.

Nicolo-Geschenke.

Blecherne, dauerhafte Spielwaren in reich-
ster Auswahl bei (5255) 6-5

Josef Stadler,

Spengler, Alter Markt Nr. 9 neu.

Für Nicolo

empfiehlt (5279) 6-4

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz,

seine reiche Auswahl von

Boubons, Bäckereien, Nippfaden und
Attrappen.

Besonders erlaubt er sich noch aufmerksam zu
machen auf sein

feinstes Früchtenbrot, feinstes Man-
dolato, Nürnberger Lebkuchen, Bas-
ler Lebkuchen und Pfefferkuchen.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet
die allerneueste grosse Geldver-
losung, welche von der hohen Regie-
rung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des
neuen Planes ist derart, dass im Laufe
von wenigen Monaten durch 7 Verlosun-
gen 49,000 Gewinne zur sicheren Ent-
scheidung kommen, darunter befinden
sich Haupttreffer von eventuell R.-M.
400,000, speciell aber:

1 Gewinn à M. 250,000,

1 Gewinn à M. 150,000,

1 Gewinn à M. 100,000,

1 Gewinn à M. 60,000,

1 Gewinn à M. 50,000,

2 Gewinne à M. 40,000,

2 Gewinne à M. 30,000,

5 Gewinne à M. 25,000,

2 Gewinne à M. 20,000,

12 Gewinne à M. 15,000,

1 Gewinn à M. 12,000,

24 Gewinne à M. 10,000,

5 Gewinne à M. 8,000,

54 Gewinne à M. 5,000,

65 Gewinne à M. 3,000,

213 Gewinne à M. 2,000,

631 Gewinne à M. 1,000,

773 Gewinne à M. 500,

950 Gewinne à M. 300,

26,450 Gewinne à M. 138,

etc. etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser
grossen vom Staate garantierten Geld-
verlosung ist amtlich festgesetzt und
findet

schon am 10. u. 11. Dezember d. J.

statt, und kostet hierzu

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 $\frac{1}{2}$,

1 halbes „ „ 3 „ 1 $\frac{1}{2}$,

1 viertel „ „ 1 $\frac{1}{2}$ „ 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen
Einsendung, Postreinzahlung oder Nach-
nahme des Betrages mit der grössten
Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder-
mann von uns die mit dem Staatswap-
pen versehenen Originallose selbst in
Handen.

Den Bestellungen werden die erforder-
lichen amtlichen Pläne gratis beige-
legt, und nach jeder Ziehung senden wir
unsern Interessenten unaufgefordert amt-
liche Listen. (4463) 27-24

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt
stets prompt unter Staatsgarantie und
kann durch directe Zusendungen oder
auf Verlangen der Interessenten durch
unsere Verbindungen an allen grösseren
Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke
begünstigt, und hatte sich dieselbe unter
vielen anderen bedeutenden Gewinnen oft-
mals der ersten Haupttreffer zu erfreuen,
die den betreffenden Interessenten direct
ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem sol-
chen, auf der solidesten Basis gegrün-
deten Unternehmen überall auf eine sehr
rege Theilnahme mit Bestimmtheit ge-
rechnet werden, man beliebe daher schon
der nahen Ziehung halber alle Auf-
träge baldigst direct zu richten an

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,

Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobliga-
tionen, Eisenbahnactien u. Anlehensloos.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seit-
her geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Be-
ginn der neuen Verlosung zur Theilnahme
einladen, werden wir uns auch fernsicht-
lich bemühen, durch stets prompte und reelle Be-
dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-
ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Alle Gattungen
**Glacé-, Wasch-, Tuch und Pelz-
Handschuhe,**

Hosenträger, Woll- und Seiden-Gumm-
bänder (5266) 3-1

nach Meter für Strumpfbänder bei

A. Eberhart, Sternallee.

!! Hektographen-Masse !!

allerneueste Erfindung, patentiert und prä-
miert, für alle Apparate anwendbar, Co-
pien wie Lithographien liefernd, mit kaltem
Wasser ohne Masseverlust unter Garantie
leicht abwaschbar, à 1 fl.
80 kr. per Kilo; zugehörige Tinten von un-
erreichbarer Güte und Ausgiebigkeit, leicht
schreibbar (wie gewöhnliche Tinte), auch
schwarz (ausgezeichnet), liefert billigst als Spe-
cialität das (5261) 3-3

f. k. conc. Laboratorium,

Wien, IV., Schöffergasse Nr. 21.

Papierhändlern, Wiederverkäufern, Appa-
ratefabriken u. hohen Rabatt.

Schlittschuhe,

„Wiener Halifax“.

Der einfachste und beste Schlittschuh,
bloss durch Zudrücken eines Hebels zu be-
festigen, den festesten Halt, wie kein anderes
System, bietend, ohne das lästige Stellen der
Verschraubung und das Regulieren mit se-
paratem Schlüssel, und kann auf jeden Fuss
ohne irgendwelche Beihilfe sofort befestigt
werden. (5339) 3-1

Verkauf in der Eisenhandlung des

Albin Slitscher,

Laibach, Wienerstrasse Nr. 9 neu.

Kleidermacher - Union,

Congressplatz Nr. 7, Laibach,

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Herbst- und Winterkleidern

unter Versicherung hochfeiner Arbeit, modernster
Facon und mäßiger Preise. — Große Auswahl
moderner Stoffe ist stets am Lager. (4097) 24

(3954) 57-41

Aleppo,

beste schwarze Schreibinte.

Keiner Gallusextract unter Garantie des
Fabrikanten. Vorräthig bei

Carl S. Till,

Unter der Fransche Nr. 2.

Kunstausstellung.

Pariser

Glas-Photographien.

Vom 4. bis 6. Dezember ist ausgestellt:

(4765) 27 IX. Serie:

Constantinopel.

Zu sehen:

Nathausplatz Nr. 2 im Gewölbe.

Geöffnet täglich von 10 Uhr vormittags
bis 8 Uhr abends.

Entrée 20 fr.

Abonnementskarten für 10maliges Entrée
fl. 1-50.

Tuberculose heilbar.

Das vom Professor Rokitsky neuerfundene Mittel: Natron benzoicum
mittels

Inhalations-Apparates

(nach System Siegel) eingeathmet, ist das einzige sicherwirkende Mittel gegen
Tuberculose, Lungenentzündung. Obige Apparate zu 4, 5 und 7 fl. Tamm Ge-
brauchsanweisung verfenbet gegen Nachnahme (5343) 10-1

J. G. Bieger, Wien, Graben 29,

Bandagen- und Fabrikant chirurgischer Instrumente.

Festgeschenke für Damen!

Anna Tomazič,

Modejalon, Theatergasse Nr. 6,

empfiehlt ihr reichhaltiges

(5327) 4-2

Lager von Damen- und Kinderhüten,

aufgeputzt und unaufgeputzt,

sowie auch von Blumen, Federn, Bändern, Fichus, Krägen,
Manschetten, feinsten Halschleifen, Spitzenbretonen und Gui-
puren, Gesichtschleiern und von Halstüchern. Bestellungen werden
übernommen und aufs eleganteste, billigste und schnellste effectuirt.

Gastls Blutreinigungs-Pillen.

Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung
von Gicht und Rheumatismus, gestörter schlechter Säfte, Schleime, Rücklässe, Schärfe
des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und
Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurialcuren. Bei weiblichen Monats-
störungen wirken diese Pillen wohlthunend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück 50 kr. ö. W.

Diese Pillen sind verpackt, und hervorragende Aerzte empfehlen sie als
das bewährteste blutreinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gastl-
Pillen auch das billigste Medicament.

Gastls Blutreinigungs-Thee

in Paketen zu 30 und 50 kr. ö. W.

ebenso wirksam in allen obigen Krankheiten.

Echt zu beziehen durch das Haupt - Versendungsdepot des Apothekers
P. Birnbacher, „zum Obelisk“ in Klagenfurt.

Ferner befindet sich Lager von echten Gastls Blutreinigungs-Pillen und Thee
in: Laibach bei W. v. Trnoczy, Apotheker; Adelsberg bei M. Leban, Apo-
theker; Krainburg H. Schannit, Apotheker; Loitsch M. Scala, Apotheker.